

Die Erzählung vom Guten Hirten

Manuel Richter, 3. LP AHS

Die Geschichte die wir nun hören, handelt vom Hirten und seinen Schafen.

Josef ist schon seit seiner Jugend ein Hirte. Sein Vater war Hirte und sein Opa auch schon. Er liebt es, die Schafe zu hüten. Er besitzt viele Schafe, alte und Junge, große und kleine, dünne und dicke, weiße und schwarze. Er kennt sie alle beim Namen. Sie hören auf seine Stimme. Er hat ein Schaf namens Elsa, ein Schaf namens... (Kinder nennen die Namen ihrer Schafe).

Unser Josef ist ein guter Hirte. Er führt seine Schafe morgens auf die Wiese, und wenn die Wiese abgegrast ist, führt er sie auf eine andere. Wenn seine Schafe durstig sind, führt er sie ans Wasser. Er beschützt seine Schafe vor streunenden Hunden und Wölfen, und die Lämmer vor Füchsen und Adlern. Josef ist bereit, mit dem Wolf zu kämpfen, um seine Schafe zu schützen. Zum Glück ist da aber noch Bello, sein treuer Hund.

Nun wird es Abend und Josef hat eine gute Stelle zur Übernachtung gefunden. Die Schafe sind müde. Sie legen sich dicht beieinander, da es nachts sehr kalt wird und schlafen langsam ein.

Nun ist da Dolly, ein schwarzes Schaf. Josef hat Dolly sehr gerne, da es einen kleinen Dickkopf hat und eigenwillig ist. Mit Dolly ist immer etwas los.

Dolly gefällt es nicht bei der Herde. Hier muss man immer teilen, das Gras, das Wasser. Man muss auch immer das tun, was Josef sagt. Dolly möchte fortgehen. Da wo es schöner ist und man machen kann was man möchte.

Und Dolly schleicht sich fort. Dolly läuft durch die Wiese, bis hin zum Wasser. Nun sieht es die Berge und klettert sie hinauf. Immer weiter und weiter, bis Dolly nicht mehr nach vorne, noch nach hinten kommt. Plötzlich fällt Dolly in eine Spalte und kommt nicht mehr heraus. Dolly schreit, doch niemand kann Dolly hören.

Es wird morgen und Josef zählt seine Schafe. Er tut dies immer, aber heute ganz genau, denn er spürt, dass etwas nicht stimmt. Plötzlich fällt ihm auf, das Dolly fehlt. Er überlegt nicht lange. Die Herde hat frisches Gras und kann einige Zeit alleine bleiben. Er macht sich mit Bello auf die Suche. Josef denkt sich, Dolly spielt immer gerne im Wasser, doch am Wasser findet er Dolly nicht. Dolly spielte gerne am Fuß des Berges, doch dort ist Dolly auch nicht. Josef klettert mit Bello den Berg hinauf und horcht...

Von weitem hört er ein klägliches Rufen und Bello rennt sofort los. Es ist bestimmt Dolly! An der Spalt steht Bello schon ganz aufgereggt und bellt.

Josef zögert nicht und klettert in die Spalte und nimmt Dolly auf die Schulter.

Josef nimmt das Schaf in die Arme und sagt:

„Gott sei Dank, dass ich dich gefunden habe.“

Er bringt Dolly zurück zur Herde. Alle sind froh, dass Dolly wieder da ist.

Josef ist voller Freude, denn er hat sein Schaf wiedergefunden, das verloren war.